Dresdner
Philharmonie

**FR 18. SEP 2026 | 19.30 UHR**
**KULTURPALAST**

**KURZKONZERT – abgeFRACKt**

# City Lights

## Follow Your Dreams

Live Music Performance

Lisa Batiashvili & Nikoloz Rachveli
Drehbuch und Regie - Teo Jorbenadze

# Programm

**Nikoloz Rachveli (*1979)**

**CITY MEMORIES >Follow Your Dreams<**

Medley aus Musik von Charlie Chaplin, José Padilla Sanchez, Leo Daniderff
Komponiert und arrangiert von Nikoloz Rachveli

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

**MÜNCHEN >Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ<**

Arrangiert von Anders Hillborg

**Traditional**

**HELSINKI >Evening Song<**

Arrangiert von Jarkko Piihimäki

**Michel Legrand (1932 – 2019)**

**PARIS >Paris Violon<**

Arrangiert von Nikoloz Rachveli

**Ralph Maria Siegel (1911 – 1972)**

**BERLIN >Ich hab' noch einen Koffer in Berlin<**

Medley komponiert und arrangiert von Nikoloz Rachveli

**Fritz Kreisler (1875 – 1962)**

**WIEN >Liebesleid<**

**Johann Strauß (Vater, 1804 – 1849)**

**WIEN >Furioso Galopp<**

Neu orchestriert von Nikoloz Rachveli

**Antonín Dvořák (1841 – 1904)**

**NEW YORK Sinfonie Nr. 9 e-Moll
>Aus der Neuen Welt< – Largo**

Orchestriert von Tamas Batiashvili

**Antonio Carlos Jobim (1927 – 1994)**

## RIO DE JANEIRO >Desafinado<

Arrangiert von Nikoloz Rachveli

**Katie Melua (* 1984)**

## LONDON >No Better Magic<

Arrangiert von Nikoloz Rachveli

**Stephan Koncz**

## BUKAREST >Ciocârlia<

**Gija Kancheli (1935 – 2019)**

## TIFLIS >Lights of Sorrow< / >Herio Bitschebo<

Medley komponiert und arrangiert von Nikoloz Rachveli

**Nikoloz Rachveli (* 1979)**

## KHORUMI >Tanz für die Freiheit<

*ca. 75 Minuten ohne Pause*

**Nikoloz Rachveli** | Dirigent
**Lisa Batiashvili** | Violine
**Teo Jorbenadze** | Drehbuch und Regie
**Dresdner Philharmonie**

© Gia Gogatishvili

# City Lights

City Lights nimmt die Zuhörer:innen mit auf eine Reise durch die ganze Welt. Es enthält sorgfältig ausgewählte Stücke, die die wichtigsten Städte in Batiashvilis Leben repräsentieren, sowie eine Suite, die auf Charlie Chaplins eigener Musik für City Lights und andere seiner Filme basiert. Damit setzte das Projekt die Feierlichkeiten zum 130. Geburtstag des ikonischen Künstlers im Jahr 2019 fort. Die Musik reicht von J. S. Bach und Johann Strauss bis zu Michel Legrand und Katie Melua und vereint unterschiedliche Genres, darunter Klassik, Jazz, Musik der Sinti und Roma, Tango und Filmmusik.

Die Idee entstand aus einem Gespräch zwischen Batiashvili und ihrem Freund Nikoloz Rachveli. Beide bewundern die Musik Charlie Chaplins. Batiashvili selbst sagt: ›Chaplin war sehr beliebt in Georgien, als ich ein Kind war. Er war ein Multitalent – er war nicht nur Schauspieler und drehte

Filme, sondern schrieb auch wunderschöne Musik. Für mich verkörpert er die Schönheit und die schöpferische Vorstellungskraft des 20. Jahrhunderts.<

Die Idee, eine von Charlie Chaplins Musik und seinen Filmen inspirierte Suite zu schaffen, entwickelte sich zu einem autobiografischen Konzept, das auf wichtigen Städten in Batiashvilis Leben basiert. Jede dieser Städte weist eine persönliche, musikalische oder mit der Violine verbundene Beziehung zu ihr auf. Batiashvili wurde beispielsweise in Tiflis geboren; sie studierte in München, wo sie erstmals begann, sich ernsthaft mit der Musik Bachs auseinanderzusetzen; Helsinki war der Ort, an dem ihre Karriere beim Sibelius-Wettbewerb begann; und Berlin betrachtet sie als ihre geistige Heimat.

Batiashvili erklärt die Bedeutung von Orten so: >Es spielt keine Rolle, wohin man geht oder wie weit man am Ende entfernt ist – man hat immer eine besondere Verbindung zu bestimmten Orten, die zu einem Teil von einem selbst geworden sind. Das sind alles Städte, die ich nicht nur wegen ihrer Architektur und Museen kenne, sondern in- und auswendig. Ich wollte meine Liebe zur Musik, zu den Kulturen und zu den Menschen dieser Orte zum Ausdruck bringen und auf positive, konkrete Weise ergründen, was das Besondere an ihnen ist.<

© Beka Tsirekidze

Die Auswahl des Repertoires vereint verschiedene Stilrichtungen: ›Wir wollten eine vollständige Bandbreite unterschiedlicher Stücke zusammenstellen, die einander nicht stören, sondern sich gegenseitig ergänzen. Jeder einzelne Titel wurde mit sehr viel Liebe produziert, und wir haben in jeden von ihnen so viel Energie investiert. Im gesamten Programm besteht eine Symbiose zwischen verschiedenen Stilrichtungen. Die meisten Komponisten verbinden Filmmusik und klassische Musik oder Volksmusik und klassische Musik oder Volksmusik und Popmusik. Da ist zum Beispiel Nikoloz, der ein Kancheli-Medley arrangiert hat, Katie Melua mit ihrem Pop-Stil, der aber auch sehr klassisch und anspruchsvoll ist und Miloš, dessen Musik man niemals als rein klassisch bezeichnen könnte. Das bedeutet, dass die Musik niemals bloß eindimensional ist – sie steht außerhalb des normalen Rahmens, in den wir klassische und nichtklassische Musik einordnen. Die meisten von uns denken, dass man die Grenzen ein wenig verschieben kann, aber es ist wichtig, dies mit gutem Geschmack zu tun. Man muss sicherstellen, dass immer auf höchstem Niveau gearbeitet wird und dass die Musik trotz all der Arrangements, Klangfarben und Stile immer noch reichhaltig und erfüllend ist.‹
Die Stücke umfassen außerdem ein breites emotionales Spektrum – von der heiteren Stimmung des Wiener Galopps bis zu den Hoffnungen der Einwanderer New Yorks, dargestellt durch Dvořáks Sinfonie ›Aus der neuen Welt‹.
Das Programm endet mit einer düstereren Note in Tiflis (Georgien), wie Batiashvili erklärt: ›Die letzten Takte des gesamten Programms erinnern an den Schmerz und die Angst dieses kleinen Landes, das während des größten Teils seiner Geschichte in Konflikte verwickelt war, an der Schnittstelle größerer Mächte, die immer etwas von uns wollten. Es ist eine endlose Geschichte, die bis heute relevant ist. Dies ist eine besondere Aussage, und als ich sie spielte, musste ich mich davon abhalten zu weinen, weil es die Geschichte meines Volkes und meines Landes ist.‹

Auch die Auswahl der musikalischen Partner war von entscheidender Bedeutung. Die ebenfalls aus Georgien stammende Katie Melua hatte sie noch nie getroffen, doch Nikoloz Rachveli gelang es, den Kontakt herzustellen. Wie es der Zufall so wollte, hatte Melua bereits an einem Titel über London gearbeitet, den Batiashvili gerne in das Album aufnahm.

Da so viele Mitwirkende und Stücke beteiligt waren, dauerte es lange, das Projekt zusammenzuführen. Batiashvili erklärt: ›Die Produktion war völlig anders als jedes andere musikalische Projekt, an dem ich bisher gearbeitet habe. Ein Violinkonzert wird normalerweise innerhalb von zwei oder drei Tagen aufgenommen, deshalb verstehe ich zum ersten Mal in meinem Leben, wie andere Künstler ein ganzes Jahr mit einem einzigen Album verbringen können. Die Komplexität des kreativen Prozesses und die emotionale Beteiligung bedeuten, dass die Fertigstellung auf persönlicher Ebene sehr viel für mich bedeutet. Es war eines der komplexesten und interessantesten kreativen Projekte, die ich je gemacht habe, aber zugleich unglaublich erfüllend, weil wir wussten, dass wir mit jedem Schritt etwas völlig Neues erschufen. Keine der Musiken wurde zuvor aufgenommen, und ein Großteil davon wurde noch nicht aufgeführt.‹

*›City Lights‹ wurde am 29. Mai 2020 bei der Deutsche Grammophon veröffentlicht.*

# Biografien

**NIKOLOZ RACHVELI** | Dirigent

Nikoloz Rachveli ist ein georgischer Komponist, Dirigent, Pianist und Arrangeur sowie Generalmusikdirektor des

Georgian Philharmonic Orchestra und des National Center of Music. Als musikalisches Wunderkind anerkannt, gab er im Alter von 10 Jahren sein Dirigierdebüt mit Beethovens Fünfter Sinfonie und begann schon bald, seine eigenen Kompositionen in Georgien und Deutschland aufzuführen. Im Jahr 1995 wurde sein Name in das ›Goldene Buch – Neue Namen des Planeten‹ der UNESCO aufgenommen. Später setzte er sein Studium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien fort. Nikoloz Rachvelis Kompositionen und Orchesterbearbeitungen wurden von führenden Orchestern aufgeführt, darunter das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, die Berliner Philharmoniker, das Slovenian Phiharmonic Orchestra, das Orchestra della Svizzera Italiana, das Estonia National Symphony Orchestra, das Luxemburg Chamber Orchestra, die Kremerata Baltica und das Ukrainian National Philharmonic Orchestra. Zu seinen künstlerischen Kooperationen zählen einige der bedeutendsten Persönlichkeiten der klassischen und zeitgenössischen Musik, darunter Giya Kancheli, Arvo Pärt, Michel Legrand, Gidon Kremer, Yuri Bashmet, Lisa Batiashvili, Khatia Buniatishvili, Sting, Gregory Porter, Katie Melua und Sheku Kanneh-Mason. Seit dem groß angelegten Einmarsch Russlands in die Ukraine ist Rachveli eine aktive künstlerische Stimme der Solidarität und dirigiert sowie initiiert Konzerte mit ukrainischen Musiker:innen und Orchestern in Georgien, der Ukraine und ganz Europa. Niokoloz Rachveli, dreimaliger UNICEF-Sonderbotschafter in Georgien, ist zudem Träger des Shota-Rustaveli-Staatspreises, Georgiens höchster nationaler Auszeichnung im Bereich der Künste.

© gvaji

**LISA BATIASHVILI** | Violine

Die georgisch-stämmige deutsche Violinistin Lisa Batiashvili wird vom Publikum wie von ihren Kolleg:innen für ihre Virtuosität gerühmt. Die vielfach ausgezeichnete Musikerin hat enge und beständige Beziehungen zu den weltbesten Orchestern, Dirigent:innen und Solist:innen aufgebaut. 2021 erfüllte sich Lisa Batiashvili ihren Lebenstraum mit der Gründung der Lisa Batiashvili Foundation, in der sie sich für die Unterstützung junger, hochtalentierter georgischer Musiker:innen engagiert. In der Saison 26/27 ist sie u. a. auf Konzerttournee mit dem Royal Concertgebouw Orchestra und Klaus Mäkelä sowie den Berliner Philharmonikern bei den Osterfestspielen Salzburg zu erleben. Weitere Auftritte führen sie unter anderem zu der Accademia Nazionale Santa Cecilia, dem New York Philharmonic Orchestra, dem Chicago Symphony Orchestra, dem Budapest Festival Orchestra und dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra. Ihre beeindruckende Diskographie umfasst u. a. Visions of Prokofiev mit dem Chamber Orchestra of Europe unter der Leitung von Yannick Nézet-Séguin, das mit dem Opus Klassik Award 2018 ausgezeichnet und für die Gramophone Awards 2018 nominiert wurde. Darüber hinaus wurde sie 2024 mit dem Europäischen Kulturpreis für ihre herausragenden musikalischen Leistungen und ihr Engagement zur Förderung junger Musik-Talente in ihrer georgischen Heimat geehrt. 2025 wurde sie mit dem Kaiser-Otto-Preis der Stadt Magdeburg für ihren Einsatz gegen Krieg, für politisches Engagement und für die Förderung des europäischen Ge-

© André Josselin

dankens ausgezeichnet. Lisa Batiashvili spielt eine Joseph Guarneri >del Gesù< Violine aus dem Jahre 1739, eine großzügige Leihgabe eines privaten Sammlers in Deutschland. Für ausgewählte Projekte spielt sie eine Violine von Philipp Augustin, ein Nachbau ihrer >del Gesù<, die 2026 für sie angefertigt wurde.

**TEO JORBENADZE** | Drehbuch und Regie

© Leli Blagonravova

Teo Jorbenadze ist Drehbuchautorin, Regisseurin und Produzentin und arbeitet in den Bereichen Kino, Musik und Multimedia-Performance. Sie wurde in Tiflis in eine kreative Familie hineingeboren und wuchs inmitten von Musik auf; ihr Vater, der Komponist Tamaz Jorbenadze, war einer der berühmtesten Musiker Georgiens. Ihre Karriere begann im Theater und in den Kulturmedien. Später arbeitete sie mit der deutschen Kulturorganisation Melchiorsgrund an internationalen Theaterproduktionen zusammen, die in Deutschland, Polen und Bosnien aufgeführt wurden, und war gleichzeitig Mitautorin von mehr als vierzig Fernsehfilmen für den georgischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Außerdem pflegt sie eine langjährige Partnerschaft mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF). Seit 2004 ist Teo künstlerische Leiterin der Iavnana Charity Foundation, die von dem renommierten Opernsänger Paata Burchuladze gegründet wurde. Unter ihrer künstlerischen Leitung wurden mehr als hundert im Fernsehen übertragene Benefizmarathons, Galakonzerte und groß angelegte Kulturprojekte in Georgien und international produziert, unter anderem am Gran Teatre del Liceu, in der Megaron Concert Hall und in der Salle Pleyel, mit Künstlern wie Montserrat Caballé, Plácido Domingo, Ferruccio Furlanetto, Dolora Zajick und Dmitri Hvorostovsky. Im Jahr 2014 gründete sie die Künstlervereinigung ConceptArt, eine interdisziplinäre Plattform für Produktionen, die Musik, Kino und Performance verbinden. Zu ihren weiteren Werken zählen der Dokumentarfilm ›Angels of Sorrow‹, der dem Komponisten Giya Kancheli gewidmet ist. Ihr neuester Film, ›On Another Stage‹, wurde 2026 auf dem European Film Market der Internationalen Filmfestspiele Berlin vorgestellt.

## DRESDNER PHILHARMONIE

Die Dresdner Philharmonie steht für Konzerte auf höchstem künstlerischem Niveau, Offenheit für neue Ideen und musikalische Bildung für alle Generationen. Sie gehört zu den bedeutendsten Orchestern in Deutschland und genießt international einen hervorragenden Ruf. Gastspiele auf vielen Kontinenten und Kooperationen mit herausragenden Künstlern aus aller Welt prägen ihr Profil.
Die Heimat der Dresdner Philharmonie ist seit 2017 der Konzertsaal im Dresdner Kulturpalast. Mit seiner exzellenten Akustik bietet er dem Orchester die idealen Bedingungen, um seinen warmen, runden Klang weiterzuentwickeln, der besonders im romantischen Repertoire geschätzt wird. Zugleich zeichnet sich das Ensemble durch eine stilistische Flexibilität aus, die Werke vom Barock über die Wiener Klassik bis zur Gegenwart umfasst. Die Geschichte der Dresdner Philharmonie begann im Jahr 1870 mit einer Initiative der Dresdner Bürger. Seitdem haben zahlreiche renommierte Dirigenten das Orchester geprägt, darunter Paul van Kempen, Kurt Masur, Rafael Frühbeck de Burgos, Michael Sanderling und Marek Janowski. Seit der Saison 2025/2026 ist Sir Donald Runnicles Chefdirigent der Dresdner Philharmonie.

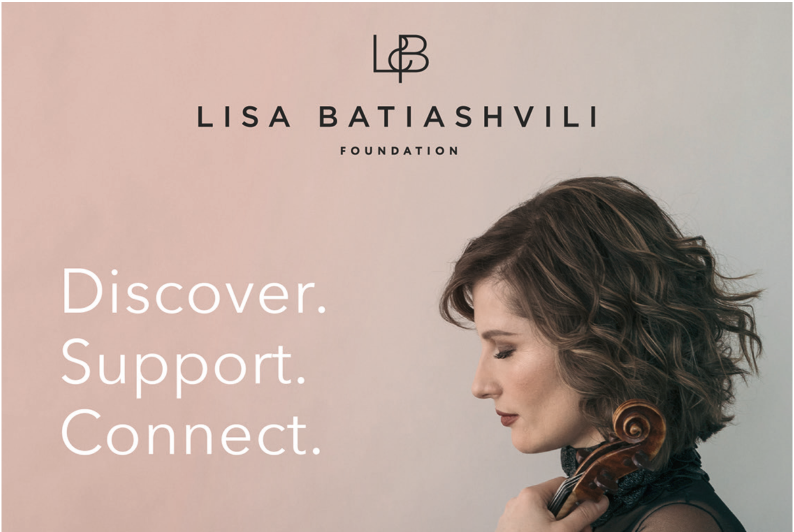
© Björn Kadenbach

Ebenfalls seit dieser Saison hat Tabita Berglund das Amt als Erste Gastdirigentin inne. Ein besonderes Anliegen des Orchesters ist die Förderung junger Talente. Zu diesem Zweck nimmt es seit 2017 junge, hochbegabte Musiker in seine Orchesterakademie, die Kurt Masur Akademie, auf. Darüber hinaus engagiert sich die Dresdner Philharmonie intensiv in der Musikvermittlung – mit Familien- und Schulkonzerten, innovativen Kurzkonzertreihen und digitalen Angeboten, um neue Publikumsschichten zu erreichen.

VOLLSTÄNDIGE BIOGRAFIEN ONLINE

→ **abgeFRACKt: City Lights**

---



Join us in shaping the musical future of tomorrow!
Become a member now
WWW.LISABATIASHVILI-FOUNDATION.ORG

# Die Dresdner Philharmonie im heutigen Konzert

**1. VIOLINEN**
Heike Janicke
Dalia Stulgyté-Richter
Eva Dollfuß
Julia Suslov-Wegelin
Ute Kelemen
Juliane Kettschau
Eunyoung Lee
Theresia Hänzsche

**KONTRABÄSSE**
Răzvan Popescu
Philipp Könen

**FLÖTEN**
Marianna Julia Żołnacz
Claudia Rose

**OBOEN**

**PAUKE | SCHLAGWERK**
Gal Krajčič
Oliver Mills
Gido Maier

**HARFE**
Nora Koch

**GITARRE**

**2. VIOLINEN**
Markus Gundermann
Cordula Fest
Andrea Dittrich
Jörn Hettfleisch
Teresa Novák
Divna Tontić

**BRATSCHEN**
Christina Biwank
Heiko Mürbe
Joanna Szumiel
Harald Hufnagel

**VIOLONCELLI**
Ulf Prelle
Olena Guliei
Alexander Will
Dorothea Plans Casal

Undine Röhner-Stolle

**KLARINETTEN**
Daniel Hochstöger
Ruben Mirzoian

**FAGOTTE**
Robert-Christian Schuster

**HÖRNER**
Emanuel Jean-Petit-Matile
Torsten Gottschalk
Dietrich Schlät

**TROMPETEN**
Christian Höcherl
Csaba Kelemen
Prof. Björn Kadenbach

Uli Singer*

**TASTENINSTRUMENTE**
Thomas Mahn*

**DOLI**
Dito Sakandelidze*

**DJEMBE**
David Kobalia*

*** → Gast | ** → Akademie**

---

# Urban Re:set ist im Finale

## und jetzt zählen eure Stimmen!

Vielleicht habt ihr es beim Besuch im Kulturpalast schon bemerkt: Auf dem Vorplatz hat sich in diesem Sommer einiges getan. Zwischen dem vielen Beton sind Pflanzen, Sitzmöglichkeiten und neue schattige Orte entstanden. Mit [Urban Re:set – Räume für]

morgen probieren wir direkt vor unserer Haustür aus, wie ein stark versiegelter Platz auch an heißen Tagen angenehmer und lebenswerter werden kann.

Uns geht es dabei um mehr als zusätzliches Grün. Der Vorplatz ist ein Ort, den wir mit euch und vielen anderen Menschen teilen: auf dem Weg ins Konzert, beim Warten auf Freund:innen, in der Pause oder einfach mitten in der Stadt. Unser Ziel ist es, ihn dauerhaft zu einem Ort zu machen, an dem Menschen gerne zusammenkommen, verweilen und sich begegnen und der auch in heißen Sommern Raum für Gemeinschaft und Lebensqualität bietet.

Mit dieser Idee haben wir nun das Finale des sächsischen SINN Innovationspreises 2026 erreicht. Der Preis zeichnet Projekte aus Sachsen aus, die gesellschaftliche Herausforderungen mit neuen Ideen angehen und zeigen, wie Veränderung ganz konkret gelingen kann.

Und nun kommt ihr ins Spiel: Vom 8. September bis 8. Oktober 2026 könnt ihr beim Publikumspreis für unser Projekt Urban Re:set abstimmen. Wenn euch gefällt, was vor dem Kulturpalast entsteht, und möchten, dass wir auf diesem Weg weitergehen, freuen wir uns sehr über eure Stimme. Stimmt für Urban Re:set und damit für einen Kulturpalast, der nicht an der Saaltür endet.

**Hier gelangt ihr direkt zur Abstimmung!**

SACHSEN

*Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.*

# Vorschau

---

**FR 9. OKT 26** | 19.30 Uhr
Kulturpalast

Kurzkonzert – abgeFRACKt
## WILDE TRÄUME

**Dobrinka Tabakova**
Akkordeonkonzert
>Sublime Dreams of Living Machines<
**Leoš Janáček**
Suite aus der Oper >Das schlaue Füchslein<

**Kerem Hasan** | Dirigent
**Ksenija Sidorova** | Akkordeon
**Dresdner Philharmonie**

---

**SA 28. NOV 26** | 19.30 Uhr
Kulturpalast

Kurzkonzert – abgeFRACKt
## TAUSENDUNDEINE NACHT

**Nikolai Rimski-Korsakow**
>Scheherazade< Sinfonische Suite

**Aziz Shokhakimov** | Dirigent
**Dresdner Philharmonie**

---

**SA 6. FEB 27** | 19.30 Uhr
Kulturpalast

Kurzkonzert – abgeFRACKt
## BEETHOVEN KLANGSTÜRME

**Ludwig van Beethoven**
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll

**Marin Alsop** | Dirigentin
**Kirill Gerstein** | Klavier
**Dresdner Philharmonie**

**HERAUSGEBER**

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

**dresdnerphilharmonie.de**

**INTENDANTIN**

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

**REDAKTION**

Joschua Lettermann

**LAYOUT**

sorbergestaltet.de